



Unterscheidungsmerkmale verschiedener Präventions- und Erziehungsprogramme gegenübergestellt mit dem Angebot der KEB - Kinder-Erwachsenen-Bildungsbrücke

	Papilio	Triple P	Starke Kinder Starke Eltern	KEB Kinder- Erwachsenen-Bildungsbrücke
Programmgegenüberstellung	<p>PRÄVENTIONSPROGRAMM</p> <p>Papilio entwickelt, verbreitet und schult Programme für die entwicklungsorientierte Prävention in Kitas und Grundschulen.</p> <p>Papilio geht nicht selbst in die Kitas und Grundschulen. Der Inhalt wird von Multiplikatoren weiter gegeben, welche für eine Regelmäßigkeit sorgen. Ist nur im Team möglich</p>	<p>ERZIEHUNGSPROGRAMM</p> <p>Triple P- Positives präventives Erziehungsprogramm® ist ein System zur Unterstützung von Eltern und Familien, das entwickelt wurde, um verhaltensbezogenen und emotionalen Problemen bei Kindern und Jugendlichen vorzubeugen- bzw. diesen entgegenzuwirken.</p> <p>Externes Angebot</p>	<p>KURSANGEBOT:</p> <p>Starke Eltern – Starke Kinder® ist ein Kursangebot für alle Mütter und Väter, die mehr Freude und zugleich mehr Sicherheit in der Erziehung erreichen möchten.</p> <p>Externes Angebot</p>	<p>GESUNDHEITLICHES SELBSTHILFE-PROGRAMM:</p> <p>KEB ist ein Selbsthilfe - Management- Programm für den Lebensalltag, Schulalltag für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.</p> <p>KEB-Fachkräfte bieten das Programm selbständig oder in den Einrichtungen als interne zusätzliche Unterstützung an.</p>
ZEITAUFWAND	HOCH	MITTEL	MITTEL	NIEDRIG
ZIEL	<p>Förderung von Kindern und Jugendlichen in ihrer sozial-emotionalen Entwicklung</p> <p>Entwicklungsschutz vor Sucht und Gewalt</p>	<p>Eltern mit den Fertigkeiten und dem Selbstvertrauen ausrüsten, das sie brauchen, um unabhängig von fremder Hilfe zu werden und familiäre Schwierigkeiten ohne fortlaufende Unterstützung lösen zu können.</p> <p>Auf den Stärken der Familien aufbauen - strukturieren, alltagsnah, ziel- und verhaltensorientiert</p> <p>Entwicklung positiver Beziehungen, Einstellungen und Verhaltensweisen</p>	<p>Selbstbewusstsein von Müttern, Vätern und Kindern stärken</p> <p>Den Familienalltag entlasten und das Miteinander verbessern.</p> <p>Wege zeigen, um Konflikte zu bewältigen und zu lösen.</p> <p>Raum zum Nachdenken und zum Austausch mit anderen Müttern und Vätern bieten.</p> <p>Chancen, Freiräume für sich selbst erschaffen</p> <p>Informationen über allgemeine Erziehungsthemen und über Kinderrechte</p>	<p>Die Selbsthilfe in jeder Lebenslage aktivieren.</p> <p>Menschlich erforschte Systeme verstehen und nutzen.</p> <p>Selbsteilungskräfte auf allen Ebenen einsetzen.</p> <p>Eigenverantwortliches Handeln</p> <p>Selbsterkenntnisse erfahren</p> <p>Menschliche Systeme in den Vordergrund stellen, anstatt Verhaltensregeln</p> <p>Sich selbst als menschliche Natur und reaktionelles Wesen erleben und beobachten</p>
KLIENDEL	<p>U3 für Kitas unter Dreijährige (Krippen)</p> <p>3-6 für Kitas</p> <p>Für Erzieher um Eltern einzubeziehen</p> <p>6-9 für Grundschulen und Nachmittagsbetreuung</p>	<p>Für Fachleute</p> <p>Fachleute stärken Eltern,</p> <p>Eltern stärken Kinder</p> <p>Kinder stärken Kommunen</p> <p>Triple P bis 12 Jahre</p> <p>Teen Triple P 12-26 jährige</p>	<p>Für Eltern,</p> <p>Väter und Mütter</p>	<p>Kinder ab 3 Jahre und weiter ohne Altersbegrenzung, für:</p> <p>Kindergarten</p> <p>Schule</p> <p>Nachmittagsbetreuung</p> <p>Vereine</p> <p>Eltern</p> <p>Bildungsbegleiter</p> <p>Senioren</p>

© Beate Fallaschinski (KEB-GBR Gesellschafter):

Alle Inhalte, Vergleiche und Gegenüberstellungen wurden nach bestem Gewissen und Recherchen durchgeführt und zusammengestellt. Diese Angaben sind ohne Gewähr von Richtigkeit und Vollständigkeit und basieren ausschließlich auf Informationen, welche der Anbieter der jeweiligen Konzepte zur Verfügung gestellt hat.



Unterscheidungsmerkmale verschiedener Präventionen gegenübergestellt mit dem Angebot der KEB - Kinder-Erwachsenen-Bildungsbrücke

	Papilio	Triple P	Starke Kinder Starke Eltern	KEB Kinder- Erwachsenen- Bildungsbrücke
Inhaber/ Leitmotiv/ Ansatz	<p>Heidrun Mayer gründete das Papilio e. V. als selbstständige Unternehmen für das Fortbestehen des ursprünglichen Modell-Pogramms des beta Instituts aus Augsburg. Papilio ist inzwischen ein eigenständiges Sozialunternehmen. Papilio basiert auf wissenschaftliche Erkenntnisse</p> <p>Entwicklungsorientierte, frühzeitige und nachhaltige Prävention</p> <p>Sucht und Gewaltprävention</p> <p>Implementierung evidenzbasierter pädagogischpsychologischer Maßnahmen in Kindertagesstätten und Grundschulen</p> <p>Einbindung der Eltern</p> <p>Folgende zwei Ziele sollen erreicht werden: Förderung der sozial-emotionalen Kompetenz und Vorbeugung bzw. Reduzierung von Verhaltensproblemen. Dadurch soll den Risikofaktoren, die später zu Gewaltproblemen und Substanzmissbrauch führen können, frühzeitig begegnet werden.</p>	<p>Entwickelt von Professor Matt Sanders und seinen Kollegen an der Universität von Queensland. Als Erziehungshilfen für unterschiedliche Kulturen, sozioökonomische Gruppen und Familienstrukturen Triple P basiert auf klinisch psychologischer Forschungsarbeit und integriert die folgenden psychologischen Konzepte:</p> <p>Soziale Lerntheorie,</p> <p>Kognitive Verhaltens- und Entwicklungstheorie</p> <p>Forschungsergebnisse zu Risikofaktoren, die mit der Entwicklung sozialer und verhaltensbezogener Probleme bei Kindern zusammenhängt</p> <p>Damit stellt Triple P eine Form verhaltenstherapeutischer Familienintervention dar.</p>	<p>Das Elternkurs-Programm „Starke Kinder, Starke Eltern“ des Deutschen Kinderschutzbundes orientiert sich an der</p> <ul style="list-style-type: none"> > humanistischen Psychologie, der > systemischen Familientherapie und an > Kommunikationstheorien. <p>Mit der Erstellung des Begleitmaterials zur Förderung der psychischen Gesundheit (2011) wurde das bislang fehlende theoretische Fundament nachgeliefert und ein Bindungsmodell der anleitenden Erziehung hinzugefügt. Die Sichtweise der anleitenden Erziehung auf die Bedürfnisse von Kindern wird anhand von Beispielen aus den Neurowissenschaften und der Entwicklungspsychologie erläutert. Das Material wird vom Bundesgesundheitsministerium kostenlos zum Download zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Entwickelt von Beate Fallaschinski. In Weiterentwicklung und Austausch mit einem Interdisziplinären Team aus Deutschland, Österreich und Schweiz.</p> <ul style="list-style-type: none"> > Im Zusammenschluss verschiedener Berufsgruppen von gemeinsamer ganzheitlicher Zielsetzung, Philosophie und Interesse > Selbsthilfeaspekte aus Naturwissenschaft, Sport, Gesundheit, Pädagogik Therapie, Entspannung, Energie, Medizin, Ernährung, Potenziallehre und Ethik > Leben ist Lernen <p>KEB basiert auf interdisziplinärer Brücken-Forschungsarbeit und integrierter Berufsfachrichtungen, Eltern und Kinder mit Selbstregulierungs-Merkmalen.</p>
Kompetenz Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> > Soziale Kompetenz > Emotionale Kompetenz 	<ul style="list-style-type: none"> > Soziale Kompetenz > Problemlösekompetenz > Selbstbild, Selbstkontrolle 	<ul style="list-style-type: none"> > Soziale Kompetenz 	<ul style="list-style-type: none"> > Ich- Du- Wir Kompetenz > Emotionale Kompetenz > Körperliche Kompetenz > Mentale Kompetenz > Bewusstseins Kompetenz > Soziale Kompetenz
Anwender	<ul style="list-style-type: none"> > Multiplikatoren für Einrichtungen und Erzieher > Erzieher für Eltern 	<ul style="list-style-type: none"> > Fachpersonal für Eltern 	<ul style="list-style-type: none"> > Fachpersonal für Eltern 	<ul style="list-style-type: none"> > Kinder > Jugendliche > Eltern > Bildungsbegleiter

Unterscheidungsmerkmale verschiedener Präventionen gegenübergestellt mit dem Angebot der KEB - Kinder-Erwachsenen-Bildungsbrücke

	Papilio	Triple P	Starke Kinder Starke Eltern	KEB Kinder- Erwachsenen- Bildungsbrücke
Qualifikationsvoraussetzung und Einsatzmöglichkeiten als Anwender	<p>Es gibt mehrere Zertifikate:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Papilio-3bis6-TrainerIn > Papilio-3bis6-ErzieherIn > Papilio-Kita > ElternClub-BegleiterIn <p>Grundsätzlich werden alle Zertifikate von der PapilioZentrale in Augsburg ausgestellt. An die Aufrechterhaltung des Status "zertifiziert" sind Bedingungen geknüpft:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Besuch einer Qualitätsverbundstagung oder eines Fachsymposiums mindestens einmal im Jahr. Oder alternativ: > Teilnahme an einem Intensivseminar Oder alternativ: > Absolvierung des Aufbaumoduls ElternClub 	<p>Triple P-Fortbildungen bestehen aus drei verschiedenen Komponenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Fortbildungsseminar > Akkreditierungsworkshop > Unterstützung bei der Implementation <p>Triple P-Fortbildungen sind üblicherweise geeignet für Fachleute mit abgeschlossener Berufsausbildung im Gesundheits-, Bildungs- oder Sozialwesen.</p> <p>In Ausnahmefällen wird diese Anforderung gelockert, wenn der zukünftige Triple P-Anbieter bereits mit Eltern, Kindern und Jugendlichen arbeitet. Dies betrifft Fachleute, die sich durch ihre Berufserfahrung Wissen über die Entwicklung von Kindern/Jugendlichen angeeignet haben und/oder Erfahrung in der Arbeit mit Familien haben und außerdem regelmäßig klinische Supervision und Unterstützung bekommen.</p> <p>Lizenzierung mit Ablauf und Verlängerungsmöglichkeit</p>	<p>Elternkurse „Starke Eltern – Starke Kinder®“ können von jedem Träger der Jugendhilfe durchgeführt werden, so er die Prinzipien, Standards und Richtlinien des Kinderschutzbundes anerkennt.</p> <ul style="list-style-type: none"> > Die Qualifikation zur Kursleitung „Starke Eltern – Starke Kinder®“ setzt eine pädagogische oder psychologische Grundqualifikation und/oder Erfahrungen in der Eltern- bzw. Erwachsenenarbeit voraus. > Elternkursleiter sollten möglichst selbst Eltern sein. > Die Schulung zur Elternkursleitung ist modular aufgebaut. Nach erfolgreicher Teilnahme am Grundkurs wählen Sie ein Aufbaumodul. > Jeder der max. 12 Kursabende hat ein Thema, das durch ein einprägsames Motto illustriert wird. 	<p>Es wird zwischen KEB-Anwendern und pädagogischen KEB-Fachkräften unterschieden</p> <p>KEB-Anwender: Modulteilnahme ohne Zertifizierung. Anwendungsmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Privat > Für eigene Kinder & Jugendliche > Im Vereinswesen > Kleingruppenangebote > Im Berufsalltag <p>Pädagogische KEB-Fachkraft: Modulteilnahme mit Prüfung und Zertifizierung, Hospitation und Supervisionsvorgaben. Mitgliedschaft und regelmäßigen Weiterbildungen.</p> <p>Anwendungsmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Beruflich > Innerhalb der eigenen Einrichtungen > Selbständig > Ohne Einrichtungsbindung > Mit Einrichtungsbindung
Evaluierung / Weiterentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> > Entwicklung, Unterstützung, Einführung, Evaluation und Verbreitung geeigneter Maßnahmen und Trainingsprogramme. > Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, die geeignet ist, auf frühzeitige Prävention aufmerksam zu machen. > Förderung von Qualitätssicherung, Weiterentwicklung und Forschung im Bereich Jugendhilfe. > Zertifizierung der Fachleute 	<ul style="list-style-type: none"> > Integrierte Evaluationsinstrumente über Fragebögen erfassen verschiedene Bereiche der familiären Situation und des Verhaltens. > Triple P-Anbieterbereich für einfache, computerbasierte Anwendungsmöglichkeiten der Auswertung von Fragebögen > Vorher nachher Fragebögen 	<ul style="list-style-type: none"> > Zusammenarbeit mit Fakultäten und dessen Wirkungsanalysen > Evaluationsteam > Kontrollgruppen > Dokumentationsbeobachtungen über Eltern-KindInteraktionen 	<ul style="list-style-type: none"> > Bewertungsfragebögen für Kinder, Eltern und Bildungsbegleiter vor und nach dem Programm > Kooperationen und Verbreitung geeigneter Netzwerke, mit Kitas, Schulen, Altersheimen usw. > Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Selbstbildung > Förderung von Qualitätsstandards, Weiterentwicklung, Forschung und Austausch mit einem interdisziplinären Team, Eltern und Kinder > Foto und Filmdokumentationen > Filmprojekt > Mitgliederbereich aller Trainer mit regelmäßigen Supervisionsmöglichkeiten > Netzwerk mit Coaches und Therapeuten bei intensiverem Bedarf > Zertifizierung der Fachleute



Unterscheidungsmerkmale verschiedener Präventionsprogramme gegenübergestellt mit dem Angebot der KEB - Kinder-Erwachsenen-Bildungsbrücke

Papilio

Triple P

Starke Kinder Starke Eltern

KEB Kinder- Erwachsenen- Bildungsbrücke

Materialien

- > Bilderbücher
- > Vorlesebücher
- > Dvd's für Kinder
- > Lieder-CDs
- > Elternhefte
- > Arbeitsmaterialien für Fachpersonal bestehend aus: Vorlagen, Dvd's, Lieder-CD's usw.
- > Fachbücher
- > Methodenhanbuch
- > Erzieher/innen heft für Eltern
- > Broschüren

- > Arbeitskit für Fachleute bestehend aus: Broschüren, Arbeitsbücher, Power Point, Präsentationen
- > Elternarbeitsbücher, DVDs und „Kleine Helfer“ und Informationen für Eltern in 20 Sprachen

- > Broschüren
- > Informationsmaterial
- > Infoplakate
- > Mottokarten
- > Magnete
- > Handbuch
- > PDF Vorlagen
- > Flyer

- > KEB Materialien/Vorlagen für KEB Fachkräfte aus Power-Point, Broschüren, PDF-Vorlagen und Präsentationsvorgaben
- > KEB-Material-Koffer
- > KEB AnwendungsVideos für Eltern, Kinder und Erwachsene
- > KEB Anleitungsvideos für Fachkräfte
- > KEB Methoden-Handbuch für Fachkräfte
- > KEB Tagebuch für Kinder
- > KEB Bilderbuch und Arbeitskarten
- > KEB-SPASCH (Pädagogische-Analyse-Scheibe)
- > KEB-APP

Vorteile

Vorteile des KEB-Programms gegenüber anderen Programmen:

- > Hilfe zur Selbsthilfe in Alltag, Schule und Beruf.
- > Die Einrichtungen werden unterstützt und müssen keine zusätzliche Arbeit leisten.
- > Zeit für weitere Förderprogramme oder Vorträge ist kaum noch gegeben, so das KEB keine Zusatzleistung bedeuten soll, sondern als Mehrwert angesehen werden kann.
- > Jeder Mensch lernt in erster Linie für sein Leben. KEB interessiert sich für Lebensbejahende Techniken die nicht einem Problemschwerpunkt angelehnt sind.
- > Alle Übungen können jederzeit, jederorts angewandt werden.
- > Voraussetzungen sind gering gehalten um ein leichtes und gemeinsames Lernen und Verbinden wird dadurch gewährleistet.
- > Forschen und Formen im Miteinander. Alle interessierten Menschen werden mit einbezogen, um zu formulieren was benötigt wird und welche Bedürfnisse vorhanden sind.
- > Anwendungsmöglichkeiten sind breitgefächert und individuell einsetzbar.
- > Programm ist nicht nur an Fachkräften gebunden. Auch Kinder und Jugendliche werden zu ihrem eigenen Fachbegleiter.